



Fraktion Bündnis90/Die Grünen
im Rat der Stadt Drensteinfurt

Drensteinfurt, den 07.06.18

An den Bürgermeister, Herrn Grawunder

Sitzung des Rates am 10. Juli 2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Grawunder,

hiermit beantragt die Fraktion Bündnis '90 /Die Grünen im Rat der Stadt Drensteinfurt folgenden Tagesordnungspunkt

„Bahnhof Drensteinfurt und Möglichkeiten der Schienenverkehrsnutzung für alle Bürger*innen in Drensteinfurt, Mersch und Rinkerode“

- 1.) Verbesserungen im Zugverkehr auf der Strecke Hamm-Münster bzgl. Ausfällen, Verspätungen, defekter Türen der Eurobahn
- 2.) Situation am Bahnhof Drensteinfurt zum Ein- und Ausstieg in die Züge der Eurobahn und des National Express für Menschen mit Behinderungen, Rollator-Nutzer*innen und Menschen mit Kinderwagen

Begründung:

Ad 1.)

In der Ratssitzung vom 05.02.2018 wurden im von der Fraktion Bündnis '90 /Die Grünen beantragten Tagesordnungspunkt mit Vertretern von NWL und Eurobahn die zahlreichen Probleme des Bahnverkehrs auf der Strecke Hamm – Münster erörtert. Von den Referenten wurden kurz- und langfristige Verbesserungen versprochen, siehe Niederschrift der Sitzung.

Anstatt eine Resolution des Stadtrates zu verfassen, um Druck auf das Unternehmen Keolis auszuüben, wie es unser Wunsch war, versicherte der Bürgermeister, sich nach drei Monaten nach Verbesserungen zu erkundigen. Das Ergebnis dieser Nachfrage - in möglichst aussagekräftigen Statistiken und konkret für Pendler*innen - möge in diesem Tagesordnungspunkt vorgestellt werden.

Auch wenn der Bahnverkehr nicht im Aufgabenbereich der Stadt liegt, so ist gerade die Möglichkeit des SPNV ein Faktor, der zur Lebensqualität der Drensteinfurter Bürger*innen und der Attraktivität des Ortes beiträgt. Zumindest sehen wir Grünen dies so und setzen uns daher - neben dem Ausbau des ÖPNV und verbesserten Radverkehrsmöglichkeiten – auf allen Ebenen für das Einhalten der

versprochenen Leistungen des Schienenverkehrs ein. Und nicht zuletzt wirbt die Stadt Drensteinfurt selbst ja mit der Zuganbindung auf der Strecke Hamm- Münster.

Da Herr Ressel, NWL, in der Sitzung am 5. Februar die Höhe der Strafzahlungen nicht bekannt geben wollte, habe ich meine Fraktion im Landtag gebeten, diese zu erfragen und in Relation zum Umsatz zu setzen. Ich bezweifelte damals die Wirksamkeit der Strafzahlungen. Die Antwort des Ministeriums für Verkehr des Landes NRW auf die Kleine Anfrage 826 finden Sie in den Publikationen des Landtages und anbei.

Ad 2.)

In meiner Anfrage nach § 17 zur Sitzung des Rates vom 12.03.2018 zu den Rampen am Drensteinfurter Bahnhof verwiesen Sie auf den ZVM. Dieser antwortete, „die Rampen können zwischenzeitlich benutzt werden“ und dass ein vorheriges Anmelden nicht mehr notwendig, die Unterstützung des Zugpersonals aber unverzichtbar sei.

Meine Frage nach Erfahrungsberichten blieb unbeantwortet. Dazu hätte der Inklusionsbeauftragten der Stadt gehört werden können.

So habe ich selber in der letzten Woche mit zwei Menschen im Rollstuhl bzw. deren Angehörigen gesprochen, und leider erfahren müssen, dass die Lösung mit den Rampen und die Erfahrungen mit dem dafür zuständigen Zugbegleitpersonal „überhaupt nicht als irgendwie befriedigend“ wahrgenommen werden.

Der Inklusionsbeauftragte schrieb am 27. Mai auf Facebook unter Drensteinfurt Inklusiv: „Beide Bahnbetreiber für die Strecke Hamm-Münster werben mit schönen Worten für einen problemlosen Einstieg in den Zug! In der Realität sieht es in Drensteinfurt jedoch anders aus!! Trotz der neu angeschafften mobilen Rampen am Bahnhof und der verlängerten Rampen in den Zügen der Eurobahn ist es in der letzten Woche wiederholt zu Problemen gekommen! Ständiges diskutieren mit den Triebwagenführern, trotz einer telefonischen Voranmeldung, waren nötig um das Anlegen der Rampen zu ermöglichen! Das Personal der Züge musste von den Reisenden darüber in Kenntnis gesetzt werden, dass es die neuen Rampen gibt!! Das kann so nicht weiter gehen! Auch ein Rollstuhlfahrer muss Drensteinfurt mal spontan mit dem Zug verlassen können! Es kann nur eine Lösung geben: Der Bahnsteig in Drensteinfurt muss angehoben werden!!“

In der Antwort auf meine Anfrage unter § 17 GO schrieben Sie ebenfalls, dass am 05.03.2018 die Änderungsbescheide für die Planung der Erhöhung der Bahnsteige der drei Bahnhöfe zugestellt wurden und die Auftragsvergabe kurzfristig erfolgen werde.

Bitte stellen Sie in diesem TOP das Verfahren zur Erhöhung der Bahnsteige, Planung, Zeitplan und - ggf. im nicht-öffentlichen Teil – Kostenvoranschläge und den Sachstand bzgl der Bahnsteigerhöhungen zum Zeitpunkt der Ratssitzung dar.

Vielen Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen
für die Fraktion Bündnis '90 /Die Grünen im Rat der Stadt Drensteinfurt

Raphaela Blümer, Ratsmitglied

Maria Tölle, Fraktionsvorsitzende